

Eine Genusswanderung „vom Ruhenstein zur Hornisgrinde“

Hornisgrinde, Ruhenstein das sind traumhafte Ziele, die jedes Wanderherz höher schlagen lassen. Genau in dieses Wanderparadies führte eine Tageswanderung, die der Schwäbische Albverein Besigheim mit dem Schwarzwaldverein Baiersbronn am Sonntag, 21. August organisiert hatte. Mit dem Ziel, die Naturschönheiten des Schwarzwaldes kennen zu lernen, starteten über 50 Wanderfreunde bei bestem Wanderwetter vom Ruhenstein, mitten im Nationalzentrum, hoch zum Wildsee und weiter zum Eutinggrab. Das direkt beim Seeblick gelegene Urnengrab ist benannt nach dem Geheimrat und Sprachforscher Prof. Dr. Julius Euting der auch ein großer Förderer des Schwarzwaldvereins war. Er ist heute bei Wanderfreunden als Ruhesteinvater in bester Erinnerung. Von da ging's zur Darmstädter Hütte und weiter auf den Seensteig, immer mit herrlichen Blicken auf das Rheintal bis zu den Vogesen, zum Seibleckle, wo auch die Mittagsrast organisiert war.

Der Bus brachte dann die Kurzwanderer zur Hornisgrinde, wo die Möglichkeit zu einer Kaffeepause oder einen kleinen Ausflug zum Mummelsee bestand. Beeindruckt von der Vielfältigkeit dieser zum Naturpark erklärten Region, machten sich die Langstreckenwanderer auf den immerhin 3 km langen Aufstieg durch die Karwand zum Kieneck und weiter zum Dreifürstenstein. Auf dem Bohlenweg erreichten die Wanderer den Bismarckturm und dann den höchsten Berg des Nordschwarzwaldes, die Hornisgrinde mit 1.163 Meter. Der Berggipfel mit seinem imposanten Aussichtsturm war lt. Infotafel und Bericht des Wanderführers Willi Seid, aus militärischen Gründen für die Öffentlichkeit 60 Jahre verschlossen. Erst mit einer Rückkaufsaktion durch die Gemeinde Seebach und der Waldgemeinschaft wurde der Gipfel mit dem Turm, nach gründlicher Renovierung, mit neuem Glanz der Öffentlichkeit wieder zugänglich. Nach einem kleinen Sturm auf das Kuchenpuffet am Fuße des Aussichtsturms brachte der Bus die Wanderer aus Besigheim und die Wanderfreunde aus Baiersbronn nach Obertal, wo in einem urigen Lokal mit dem Dank an die Wanderführer Renate und Willi Seid vom Schwarzwaldverein Baiersbronn, der Wandertag ein Ende mit sicherlich bleibenden Erinnerungen fand.